

Höxter



Wehr sammelt keine Bäume

BOFFZEN (WB) Es gibt keine Weihnachtsbaumsammelaktion der Ortsfeuerwehren in Boffzen im Januar. Aus Vorsorgegründen wurde für die Feuerwehren der Samtgemeinde die Einstellung des Dienstbetriebes und aller anderen Veranstaltungen angeordnet. Neben der Einsatzfähigkeit und notwendigen regelmäßigen Prüfungen verschiedener Geräte sind den Kameraden derzeit keinerlei gemeinsame Aktivitäten erlaubt.

Alternativ können abgeschmückte Bäume am Wertstoffsammelplatz Boffzen ab dem 9. Januar von 9 bis 13 Uhr abgegeben werden. Am Samstag, 2. Januar, ist der Sammelplatz geschlossen.

Licht in dunkler Zeit

OVENHAUSEN (WB) Der Liturgiekreis der KFD Ovenhausen lädt die Gemeinde für Donnerstag, 10. Dezember, zu einer Adventsandacht ein. „In diesem Jahr ist alles anders“: Diesen Satz hört man immer wieder. Unter Einhaltung der Hygieneregeln möchte der Liturgiekreis mit verschiedenen Lichtquellen, Gebeten, Texten und Musik etwas Licht in diese dunkle Zeit bringen und ein wenig auf das Weihnachtsfest einstimmen. Beginn ist um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria Salome. Ein Mundschutz muss getragen werden.

KFD-Adventsandacht in Lücktringen

LÜCKTRINGEN (WB) Die KFD Lücktringen lädt alle Frauen heute, am Mittwoch, 9. Dezember, um 15.30 Uhr zu einer besinnlichen Adventsandacht in die Pfarrkirche ein. Die Andacht findet unter Berücksichtigung der Corona-Regeln statt. Dazu gehört ein Mund-Nasen-Schutz.

Notdienste

Ärzte

Notfallpraxis im St.-Ansgar-Krankenhaus Höxter: 13 bis 22 Uhr. Infektpatienten bitte anmelden unter 0160/93130438 oder 05271/6946934.

Notfallpraxis am Klinikum Warburg: 13 bis 22 Uhr.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117.

Kinderärzte: 13 Uhr bis 8 Uhr St.-Ansgar-Krankenhaus.

Apotheken

Corvinus-Apotheke, Westfalenstr. 8, Lücktringen, Telefon 05271/33726; Marien-Apotheke, Untere Hauptstr. 133, Dalhausen, Telefon 05645/78010; St. Rochus-Apotheke, Bahnhofsallee 8, Steinheim, Telefon 05233/8609; Brunnen-Apotheke, Lange Str. 119, Bad Driburg, Telefon 05253/2311. Änderungen vorbehalten, Telefon 0800/0022833, www.akwl.de.



Seit fast zehn Jahren gehört die Beratungsstelle für Arbeit und Beruf zum Angebot der VHS. Über die Verlängerung der Finanzierung für weitere zwei Jahre durch den Europäischen Sozialfonds freuen sich (von links) Agnes Flach, Dr. Claudia Gehle (stellvertretende VHS-Leiterin) und Danuta Küppers. Fotos: Ralf Brakemeier

Beratungsstelle für Arbeit und Beruf hilft mehr als 1300 Menschen im Jahr – Finanzierung gesichert

„Unsere Hilfe wird gebraucht“

Von Ralf Brakemeier

KREIS HÖXTER (WB) Zeit seines Lebens war Hans für sich selbst verantwortlich – mit Erfolg. Er kann richtig anpacken, seine Arbeitgeber sind mit seinen Leistungen zufrieden, stellen ihm immer besonders positive Zeugnisse aus. Mit Ende 40 erleidet Hans plötzlich einen Herzinfarkt, vier Jahre braucht er, bis er wieder „auf die Beine“ kommt. An harte körperliche Arbeit ist nun nicht mehr zu denken, in dem kleinen Dorf bei Warburg ist Hans inzwischen isoliert, vier Jahre fehlen in seinem Lebenslauf. Einen Ausweg bietet ihm die Beratung bei Agnes Flach. Die Diplom Pädagogin ist neben Danuta Küppers eine von zwei Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle für Arbeit und Beruf mit Büros in Höxter und Warburg.

Hans (der Name wurde von der Redaktion selbstverständlich geändert) fährt heute Kleinbusse, verdient sein eigenes Geld, hat Kontakt zu Nachbarn und Vereinen. Er hat sein Leben wieder im Griff. Die gute Nachricht für alle, die wie

Hans oft unverschuldet in eine Notlage geraten: Die Arbeit der Beratungsstelle wird für weitere zwei Jahre vom Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

32 Beratungen führen Danuta Küppers und Agnes Flach in Höxter und Warburg im Durchschnitt pro Woche durch. Vor wenigen Jahren waren es noch 20. 847 Beratungen für Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit Bedrohte, EU-Ausländer oder Asylbewerber gab es 2016. „In diesem Jahr waren es bis Anfang Dezember schon 1299“, berichtet Dr. Claudia Gehle, stellvertretende Leiterin der VHS, unter deren Dach die Beratung im VHS-Seminarhaus, Albaxer Straße 5, in Höxter kostenlos durchgeführt wird. Termine gibt es nur nach Vereinbarung unter Telefon 05271/9634922 (Danuta Küppers) oder 05271/9634923 (Agnes Flach).

„Viele Beratungen – in diesem Jahr waren es mehr als 800 – nehmen Menschen mit Migrationshintergrund in Anspruch. In diesen Corona-Zeiten sind Menschen, die die deutsche Sprache kaum beherrschen, stark

verunsichert“, sagt Danuta Küppers. Auch eine fehlende oder minderwertige Berufsausbildung mache sich nun besonders negativ bemerkbar. Einfache Tätigkeiten in der Industrie oder im Handwerk und vor allem der Gastrobereich seien von Kündigungen und Kurzarbeit besonders betroffen. Frauen, die in der Einzelpflege tätig sind, LKW-Fahrer und vor allem Männer, die in großen Firmen mit ausbeuterischen Werkverträgen arbeiten, suchen oft die Beratungsstelle auf. Hier wird ihnen in rechtlichen Fragen, beim Umgang mit Behörden oder bei Bewerbungen geholfen. Flach und Küppers können auch Sprachkurse und Weiterbildungen vermitteln, arbeiten eng mit dem Jobcenter, anderen Beratungsstellen (zum Beispiel Schuldner- oder Rentenberatung), Behörden und Anwälten zusammen. Auch Seminare zu unterschiedlichen Themen werden veranstaltet.

„Für Jugendliche ist es in diesen Zeiten besonders schwer, eine Ausbildungsstelle zu finden“, sagt Agnes Flach. Persönliche Ge-

sprächstreffen, Praktika oder Info-Seminare fallen aus, Institutionen schließen wegen des Lockdowns. Auch hier springen die Diplom-Pädagoginnen, die sich im Laufe von vielen Jahren in zahlreichen Gebieten fortgebildet haben, gerne ein – nur: „Aufgrund des Andrangs müsste der Stellenschlüssel eigentlich verdoppelt werden“, sagt Dr. Claudia Gehle.

„Wenn ein Mensch arbeitslos wird, ist das oft nicht nur eine Frage des Geldes. Er verliert die zentrale Aufgabe in seinem Leben, bekommt soziale Probleme. Oft sind Scheidung und Obdachlosigkeit die Folgen“, erzählt Danuta Küppers aus der langjährigen Praxis und stellt, auch angesichts der weiter steigenden Anfragen, fest: „Unsere Hilfe wird wirklich gebraucht.“



Danuta Küppers (links) und Agnes Flach bei der Arbeit. Nicht nur in Corona-Zeiten ist eine telefonische Anmeldung erforderlich.

Heimischem Wacholder wird handverlesen von Studierenden der TH OWL

Ein Gin für die Artenvielfalt

HÖXTER (WB) Gin ist in: Wer den Wacholderschnaps liebt und gleichzeitig etwas für Naturschutz und Nachhaltigkeit tun möchte, kann sich ab sofort den limitierten Quitten-Gin aus dem Kreis Höxter sichern. Dieser ist in Zusammenarbeit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, der Weserbergland Spirituosen Manufaktur und der Landschaftsstation im Kreis Höxter entstanden.

Die Geschichte dieses besonderen Gins beginnt schon 2018. Im Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft der TH OWL entsteht die Idee für ein Produkt, das regionale Vermarktung und Naturschutz zusammenbringt. „Die Frage war, ob es neue Nutzungsmöglichkeiten zum Erhalt der alten Kulturlandschaft des Weserberglands geben könnte“, sagt Prof. Dr. Ulrich Riedel.



Der Gin aus Höxter ist ein Projekt zum Erhalt der Artenvielfalt.

„Die artenreichen Wacholderheiden waren Produkt traditioneller, heute aber unrentabler Hüteschafbeweidung. Sie müssen streng geschützt werden, weil sie so selten geworden sind.“

Mit Verkaufserlösen aus einem neuen Regionalpro-

dukt könnten die kostspielige Pflege unterstützt und neue Wacholderbestände aufgebaut werden.

In mühevoller Handarbeit haben zwei Studenten an der TH OWL in Höxter die Beeren mit Hilfe der Landschaftsstation im Kreis Höx-

ter naturverträglich geerntet. „Pro Strauch durften wir nur einen bestimmten Anteil an Beeren aberten, die im Anschluss von Hand sortiert und von den spitzen Wacholderstrauchnadeln befreit werden mussten“, erläutert Katrin Herber, die das Projekt mit initiiert und umgesetzt hat.

Die Höxteraner Wacholderbeere ist mit ihrer Größe, die in etwa einem Pfefferkorn entspricht, viel kleiner als ihr südliches Pendant. Aber: Dadurch, dass sie langsam wächst und eine alte Sorte ist, ist ihr Aromenspektrum komplexer und feiner als bei Wacholder aus dem Mittelmeerraum. Ein guter Gin braucht allerdings auch eine Zitruskomponente – diese bringt die Quitte aus dem Weserbergland mit.

Der Gin aus Höxter ist nicht nur ein Genuss, sondern auch ein Projekt zum

Erhalt der Artenvielfalt und zum Schutz des bedrohten Wacholders: Denn der Gewinn von fünf Euro pro verkaufter Flasche fließt als Spende an die Landschaftsstation im Kreis. „Die Pflege dieser Flächen mit sehr viel Manpower und speziellen Maschinen ist sehr aufwändig“, erklärt Katrin Herber.

Den nachhaltigen Quitten-Gin aus dem Kreis Höxter gibt es nur mit verbindlicher Vorbestellung per E-Mail unter fsp.kula@th-owl.de zu kaufen. Im Anschluss an die Bestellung wird ein Abholtermin in Höxter vereinbart, die Bezahlung erfolgt in bar bei Übergabe des Gins. Für Vorbestellungen, die bis zum 11. Dezember eingehen, kann die Übergabe noch vor Weihnachten organisiert werden. In Zukunft soll der Gin im Kreis Höxter in ausgewählten Geschäften erhältlich sein.

Tageskalender

Rat und Hilfe
AWO Beratungsstelle, Mi. 9 bis 11 Uhr Schwangerschaftskonflikte, Gartenstr. 7, Telefon 05271/966389.

AWO Familienstützpunkt, Mi. 10.30 bis 12.30 Uhr Jugendhilfesprechstunde im Dieter-Heistermann-Zentrum, Gartenstraße 7, Mi. 11 bis 13 Uhr Offene Sprechstunde: Frühe Hilfen.

AWO OWL, kostenlose Pflegeberatung unter Telefon 0800/6070110.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst für den Kreis Höxter, Informationen bei Silvia Drüke, Telefon 05272/6071730 oder 0151/62913888.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Paderborn-Höxter, zu erreichen unter Telefon 05251/3988798.

Bürgertelefon Kreis Höxter, Telefon 05271/9656060.

Diakonie PB-Höxter e.V., Mi. 9.30 bis 13 Uhr Flüchtlingsberatung/offene Sprechstunde, Brüderstraße 7, Telefon 0176/61192162 oder 0176/61155297, Mi. 10 bis 14 Uhr Familien- und Lebensberatung, Brüderstraße 7, Telefon 05271/921983.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sprechzeiten nach Vereinbarung, Telefon 05271/18213.

Frauen- und Kinderschutzhaus im Kreis Höxter, Telefon 0171/5430155.

Frauenberatungsstelle der AWO für den Kreis Höxter, Mi. 9 bis 17 Uhr Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen, Gartenstraße 7 in Höxter, Telefon 0160/93793030 oder -35, mittwochs 9 bis 11 Uhr offene Sprechstunden sowie Termine nach Vereinbarung, Gewaltopferhilfe Weißer Ring, Telefon 0151/55164762.

Kindersorgentelefon, Mi. 15 bis 19 Uhr Telefon 0800/1110333 (kostenlos) zum Beispiel Missbrauch bei Kindern.

Kurberatung des Caritasverbandes Paderborn für den Kreis Höxter, Mi. 9 bis 11 Uhr in Höxter, Papenbrink 7, Telefon 0170/9158223.

Palliative-Care-Netz im Kreis Höxter, 24-Stunden-Hotline, Telefon 0800/6646840.

Paritätischer Wohlfahrtsverband, mittwochs 9 bis 12.30 Uhr Selbsthilfebüro Höxter, Telefon 05271/6941045.

Schwangerschaftsberatung "donum vitae", Berliner Platz 1, Telefon 05271/1070, Mi. 8 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr. Selbsthilfegruppe Schlaganfall Weserbergland, Mi. 15.30 bis 17 Uhr Sprechstunde in der Weserberglandklinik Höxter.

Sozialverband VdK Höxter, Mi. 9 bis 12 Uhr nur telefonische Beratung unter 05271/2487 möglich.

Selbsthilfe-Büro Kreis Höxter, Mi. 9 bis 12.30 Uhr Sprechstunde in Höxter, Möllinger Straße 5, Telefon 05271/6941045.

Rathaus/Bürgerbüro
Rathaus Höxter, Westerbachstraße 45, Telefon 05271/9630, Stadtverwaltung im Stadthaus: Zugang nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Büchereien
Kath. öffentl. Bücherei Bodehen, Mi. 15.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim.
Kath. öffentl. Bücherei Fürstenu, Mi. 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Stadtbücherei Höxter, Mi. 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände
Eine-Welt-Laden Nikolai, Mi. 10 bis 12 Uhr hinter der Nikolaikirche.

Politik
Stadt Höxter, Mi. 17.30 Uhr Sitzung des Planungs- und Umweltschutzausschusses im Hist. Rathaus.